

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 4 (1948)
Heft: 4

Artikel: Unsere Vereinsbücherei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-420082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als 20. Aufgabe

bringen wir wieder eine aus dem 2. Bändchen von Dettlis „Sprachlichem Runterbunt“: „Ich bedaure, Ihre Einladung

nicht haben annehmen zu können.“ — Ist das richtiges Deutsch? Antworten erbeten bis 5 Tage nach Erscheinen des Hefstes.

Zur Erheiterung

(Aus dem „Nebelspalter“)

Amerikanisches. In Washington erzählt man sich folgende Geschichte: Ein Beamter des Kriegsministeriums verlangte von seiner Sekretärin, ihm wegen einiger Details ein Dossier herauszufinden. „Der Name ist Sawyer“, sagte er. Das Mädchen schaute in der Registratur nach, konnte aber den Namen nicht finden. „Sagen Sie mir“, brüllte der verzweifelte Beamte sie an, „was haben Sie eigentlich unter 'S' abgelegt?“ „Nur das Sandwich für meinen Lunch!“ antwortete sie.

Das Filmmanuskript „Der Optimist“ wurde angenommen. Der Autor freut sich unbändig. Der Produktionsleiter hat noch einen Einwand: „Nur der Titel ist Quatsch, der muß geändert werden!“ Der Autor möchte gerne wissen, warum. Der Filmgewaltige: „Erstens weiß in Amerika doch die Hälfte des Publikums nicht, daß einer, der Augengläser verkauft, Optimist heißt!“

Fremdwörter sind Glücksache! Ein großes Variété mit „internationalem Programm“ schreibt aus: Kleinkunsthöhne Bierros: Akrobatik, Ekwellepristis, Gymnastik usw. Was heißt wohl „Ekwellepristis“? Gemeint war offenbar „Aquilibristik“!

Eine bessere Konditorei empfiehlt in Fettdruck „ein Marroni-Burée mit geschlagener Kondensmilch als Sonntagdessert“. Gemeint ist wohl ein „Burée“.

Ein Einsender macht sich lustig über das Wort „Milchfluß“ in einer Mitteilung des Eidg. Kriegs- Ernährungsamtes; er sagt zwar nicht, wie man es besser hätte sagen können, unterschreibt sich aber als „Lactem-bibans“, was der Briefkastenonkel wohl richtig als „Milchtrinker“ deutet. Er hätte ihm aber auch gleich sagen dürfen, daß der Milchtrinker offenbar „Lac-bibens“ sagen wollte, was wenigstens einigermaßen lateinisch gewesen wäre.

Unsere Vereinsbücherei

ist in einen Dornröschenschlaf verfallen. Es wird gut sein, wenn wir das Verzeichnis wieder einmal erneuern. Bevor wir das tun, ersuchen wir aber unsere Mitglieder, uns Bücher zu überlassen, die sie entbehren können. Gesammelt werden Werke über allgemeine Sprachwissenschaft, über Deutschkunde, über die Verbreitung der deutschen Sprache, Hilfsmittel zur sprachlichen Bildung (Sprachrichtigkeit, Aussprache und Rechtschreibung, Stil, Wortschatz, Verdeutschung von Fremdwörtern, Werden und Wesen der deutschen Sprache) u. dgl.

Die Werke bitten wir bis Ende April zu senden an unsern Bücherwart, Herrn H. Eppenberger, Mutschellenstraße 56, Zürich-Wollishofen. Wir danken zum voraus!